

Ihre Adresse: Roman Mustermann, Musterstraße 2, 10000 Musterhausen

Vollständige Anschrift der Krankenkasse des Pflegebedürftigen

Datum

Betrifft:

Versicherungs-Nummer (der pflegebedürftigen Person)

Name der pflegebedürftigen Person:

Häusliche Krankenpflege. Widerspruch gegen den Ablehnungsbescheid vom ...(Datum)** auf häusliche Krankenpflege trotz Anspruches nach § 37 SGB V**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben lege ich gegen den oben genannten Bescheid Widerspruch ein. Die Behandlungspflege für **(Name des Pflegebedürftigen)** kann ich leider nicht übernehmen, weil

**Hier den Grund (unter Umständen auch mehrere Gründe angeben.)
Auf der nächsten Seite finden Sie einige Beispiele**

Ich bitte um Aufhebung des o.g. Bescheids. Gemäß dem Urteil des Bundessozialgerichts vom 30.03.2002 (Az. B 3 KR 23/99) ist die Ablehnung der häuslichen Krankenpflege nur unter engen Voraussetzungen möglich. Diese Voraussetzungen sind in unserem Fall nicht gegeben. Sollte der Ablehnungsbescheid nicht aufgehoben werden, werde wir den Anspruch gerichtlich durchsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

(Name und Unterschrift)

Füllen Sie untenstehendes Formular nach diesem Muster aus:

Argumentationsgrundlagen:

Gründe, warum die einfache häusliche Krankenpflege von der Pflegeperson nicht übernommen werden kann.

- Mein Angehöriger und ich wohnen im selben Haus, aber nicht in der selben Wohnung. Damit liegt keine dauerhafte häusliche Gemeinschaft zwischen meinem Angehörigen und mir vor. Außerdem bin ich berufstätig und kann somit die häusliche Pflege nicht übernehmen.
- Mein Angehöriger lässt eine Behandlung von mir nicht zu, weil (Grund angeben, z.B. glaubt, dass ich ihn vergiften will, ihm die Spritze falsch setze oder ähnliches.) Die Behandlung durch den Pflegedienst funktioniert dagegen einwandfrei und widerstandslos.
- Ich habe Angst davor, meinem Angehörigen eine Spritze zu geben. Ich kann mich dazu nicht überwinden und traue mir das nicht zu.
- Ich arbeite im Schichtbetrieb und bin zum Zeitpunkt der Medikamentengabe außer Haus.
- Ich bin (stundenweise) berufstätig und zu dem Zeitpunkt der Medikamentengabe außer Haus.
- Ich bin aus organisatorischen Gründen nicht in der Lage, die Medikamente termingerecht zu verabreichen. (Grund angeben: Betreue meine Enkel, usw.)
- Die Behandlungspflege zu großen Auseinandersetzungen zwischen meinem Angehörigen und mir führt. Die dauernden Streitereien belasten mich psychisch sehr.
- Die Wunde meines Angehörigen kann ich leider nicht versorgen, da ich mich ekle, die Wunde zu versorgen. Mir wird schlecht und ich fürchte, dass ich mich übergeben muss.
- Ich kann die Kompressionsstrümpfe meines Angehörigen aufgrund meiner körperlichen Einschränkungen (Krankheiten aufführen, evtl. auch Arztbericht beilegen) nicht an- und ausziehen.

Betrifft:
Versicherungs-Nummer

Häusliche Krankenpflege. Widerspruch gegen den Ablehnungsbescheid vom auf häusliche Krankenpflege trotz Anspruches nach § 37 SGB V

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben lege ich gegen den oben genannten Bescheid Widerspruch ein. Die Behandlungspflege für kann ich leider nicht übernehmen, weil

Grund:

Ich bitte um Aufhebung des o.g. Bescheids. Gemäß dem Urteil des Bundessozialgerichts vom 30.03.2002 (Az. B 3 KR 23/99) ist die Ablehnung der häuslichen Krankenpflege nur unter engen Voraussetzungen möglich. Diese Voraussetzungen sind in unserem Fall nicht gegeben. Sollte der Ablehnungsbescheid nicht aufgehoben werden, werde wir den Anspruch gerichtlich durchsetzen.

Mit freundlichen Grüßen